



**Postulat**

04. Juni 2025

der Fraktionen Grüne, SP und AL

Angesichts der katastrophalen humanitären Situation in Gaza wird der Stadtrat aufgefordert zu prüfen, wie schnellstmöglich ein substanzieller Beitrag zur Linderung der Not der Bevölkerung gespendet werden kann.

**Begründung:**

Die humanitäre Lage im Gazastreifen ist dramatisch. Fast drei Monate lang blockierte die israelische Regierung internationale Hilfslieferungen nach Gaza vollständig; die Essensvorräte sind praktisch aufgebraucht. Die UNO warnt seit Mitte April 2025 vor der schlimmsten Notlage für die Zivilbevölkerung seit Beginn des Krieges.

Seit dem 19. Mai bis zum 24. Mai wurden wieder rund 400 Lastwagen mit Hilfsgütern in den Gazastreifen gelassen – doch das ist noch immer viel zu wenig, um die Bevölkerung angemessen zu versorgen. Nach Angaben der UN wären etwa 500 Lastwagen pro Tag nötig.

Auch die medizinische Versorgung ist katastrophal. Hilfsorganisationen wie der Rote Halbmond und Médecins Sans Frontières berichten, dass Schmerzmittel so stark rationiert werden müssen, dass sterbenden Menschen keine Linderung mehr geboten werden kann – in manchen Fällen sollen Amputationen ohne Betäubung vorgenommen worden sein. Zudem wird berichtet, dass Wunden aufgrund von mangelnder Hygiene, fehlendem sauberem Wasser und Unterernährung kaum noch heilen.

Glauer S. Müller